

# Südtirol

Barbara Otzen  
Hans Otzen

REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld



## TIPPS

**Schätze in historischem Gemäuer:**

Schloss Tirol bei Meran | 133

**Herrliche Wanderwege ohne große Steigungen:**

Waalwege im Vinschgau | 508

**Elegante Einkaufsfreude:**

in den Lauben von Bozen | 41

**Außergewöhnliche frühromanische Fresken:**

in der Kirche St. Prokulus in Naturns | 260

**Die Mumie von Ötzi:**

im Südtiroler Archäologiemuseum Bozen | 40

**Lebendiges Augustinerkloster mit Stiftskeller und Laden:**

Kloster Neustift bei Brixen | 307

**Auf in den Dolomiten-Himmel:**

Drei-Zinnen-Rundwanderung | 411

**Hotel mit Gewölbe aus dem 13. Jahrhundert:**

Kloster Sonnenburg im Pustertal | 356

**Intensive Lagrein-Weine:**

in der Kellerei Girlan in Schreckbichl | 63

**Südtirols höchstgelegene ganzjährig bewirtschaftete Alm:**

Stallwies mit Jausenstation im Martelltal | 244

## Südtirol



»» Es sind nicht die höchsten Berge der Welt,  
auch nicht die gefährlichsten,  
aber bestimmt sind es die schönsten. ««

*(Reinhold Messner, berühmter Südtiroler Bergsteiger, \* 1944)*

## Impressum

Barbara und Hans Otzen  
**REISE Know-How Südtirol**

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH  
**4., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2023**  
Alle Rechte vorbehalten.

**PDF-ISBN 978-3-8317-4188-5**

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: P. Rump, der Verlag  
Inhalt: G. Pawlak, W. Rump, der Verlag  
Fotonachweis: Barbara und Hans Otzen (ot),  
Adobe Stock (Fotograf jeweils am Bild),  
Wikipedia/Wikimedia commons  
(Fotograf jeweils am Bild)

Karten: Catherine Raisin  
Lektorat: Caroline Tiemann  
Lektorat (Aktualisierung): André Pentzien

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

### Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,  
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,  
Tel. 089 928096-0, [info@kommunal-verlag.de](mailto:info@kommunal-verlag.de)

REISE Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten  
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung  
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, [prolit.de](http://prolit.de) und alle Barsortimente  
A: Freytag-Berndt und Artaria KG, [freytagberndt.com](http://freytagberndt.com)  
CH: AVA Verlagsauslieferung AG, [ava.ch](http://ava.ch)  
B, LUX, NL: Willems Adventure, [willemsadventure.nl](http://willemsadventure.nl)  
oder direkt über den Verlag: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Kirche bei Seis am Schlern mit den Dolomiten  
im Hintergrund (adobe.stock ©JFL Photography)  
Vordere Umschlagklappe: Passerpromenade in Meran (ot)  
S. 1: Selten anzutreffen, ein Steinbock (ot)  
S. 2/3: Am Tschöggberg (ot)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

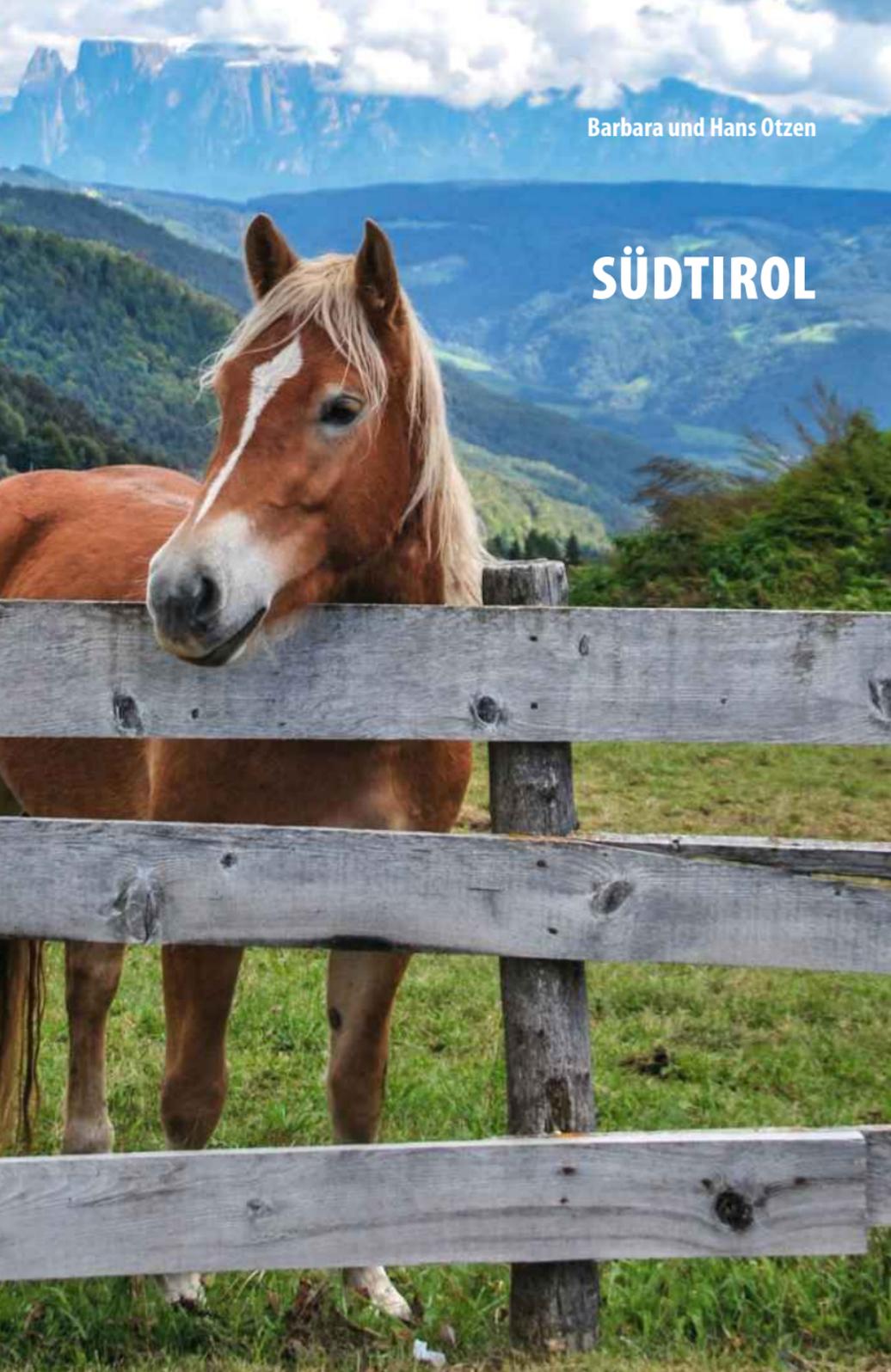
Alle Informationen in diesem Buch sind von  
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt  
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autoren keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-  
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel  
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-  
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind  
rein subjektive Einschätzungen der Autoren  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung  
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links,  
GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusat-  
zleistung des Verlages, auf die kein Anspruch  
besteht und für deren Richtigkeit aufgrund  
der Veränderlichkeit solcher Informationen  
auch nicht gehaftet werden kann. Insbeson-  
dere behält sich der Verlag deshalb vor, die  
Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit  
zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf  
auch vorfristig abzuschalten.



A brown horse with a white blaze and mane is leaning over a wooden fence. The background features a vast mountain range under a cloudy sky. The horse is the central focus, looking towards the left. The fence is made of weathered wooden planks and posts. The landscape is lush and green, with rolling hills and distant mountain peaks.

Barbara und Hans Otzen

# SÜDTIROL

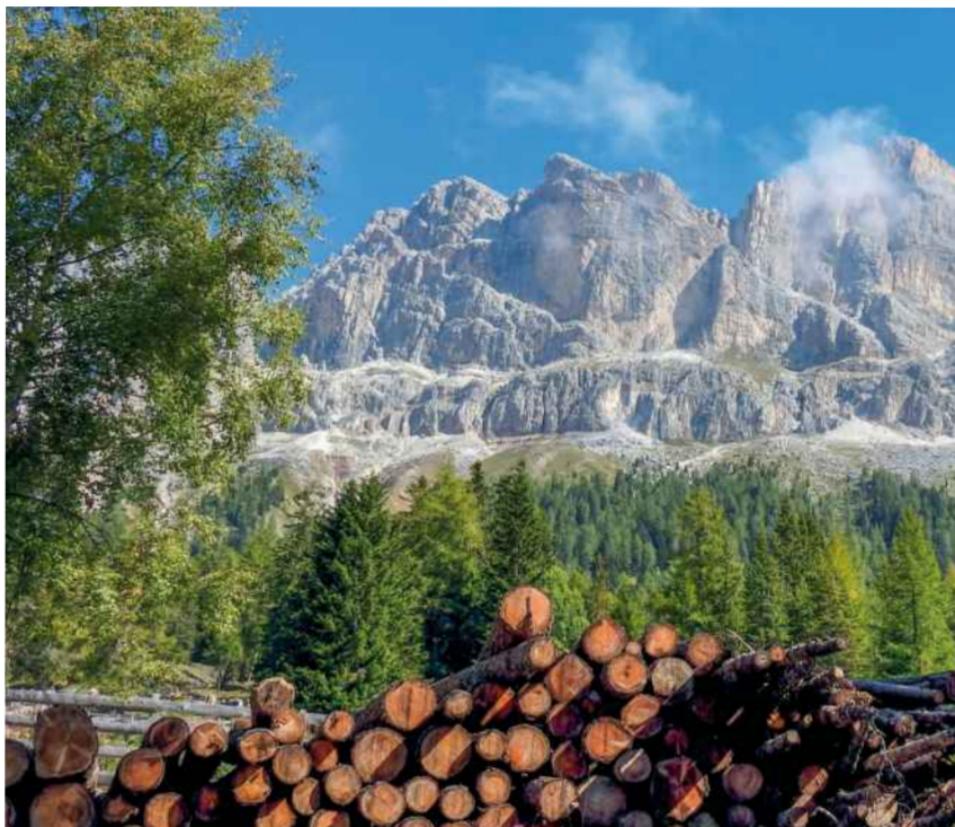
# Vorwort

Natur und Kultur, Entspannung und Genuss – all das bietet Südtirol reichlich. Südlich des Brenners erstreckt sich diese mediterran geprägte Alpenregion, die wegen ihrer klimatischen Vorzüge, ihrer landschaftlichen Schönheit, ihres Erholungswertes und ihrer Kulturschätze seit langer Zeit ein Top-Reiseziel ist.

Der Fund der 5300 Jahre alten Gletschermumie Ötzi beweist, dass der Alpenhauptkamm die Menschen nie getrennt, sondern immer miteinander verbunden hat. An der Etsch, dem Eisack und der Rienz ließen sich schon Kelten und Römer nieder, hierher kamen im

frühen Mittelalter Bajuwaren, die als freie Bauern weiter in die Hochtäler vordrangen, um sich neuen Lebensraum zu schaffen. Für das Heilige Römische Reich Deutscher Nation war Südtirol das strategisch wichtige Bindeglied zwischen seinem nördlichen und südlichen Teil. So verbanden sich hier italienische mit deutschen Kultureinflüssen, was bis heute das Südtiroler Erscheinungsbild prägt.

Die nördlichste Provinz Italiens kann mit über 300 Sonnentagen im Jahr aufwarten, mit einer parkartigen Landschaft aus Weinbergen, Wäldern, Wiesen und Almen, aus Hochgebirgstälern und Bergseen, in der man wandern und diversen sportlichen Aktivitäten nachgehen kann. Das Land zwischen Vinsch-



gau und Pustertal beherbergt faszinierende Burgen und Schlösser, alte Ansitze, Kirchen und Klöster. Städte wie Meran und Bozen mit ihren historischen Ortskernen, dazu eine ausgezeichnete Gastronomie mit hervorragender Küche und ein breites Angebot an Pensionen, Hotels und Luxusherbergen machen Südtirol so attraktiv.

Es ist dieser reizvolle Kontrast zwischen Nord und Süd, deutsch bzw. österreichisch und italienisch, zwischen Tälern und Bergen, den Südtirol in einzigartiger Weise verkörpert und der die Besucher immer wieder magisch anzieht. Diese vielfältige Kulturregion wieder und wieder aufs Neue zu entdecken reizt vor allem die Wanderer, die nach wie vor den Hauptteil der Gäste ausmachen. Was

gibt es Schöneres, als auf Schusters Rappen diese Vielfalt hautnah zu erkunden, in den Gasthöfen, Jausenstationen, Almwirtschaften oder Berghütten unter sonnigem Himmel zu rasten, um eine Knödelsuppe, eine Brettljause oder einen Schmarrn mit einem Glas Roten zu genießen – das ist die Vorstellung von paradiesischem Urlaub!

So traditionell Südtirol im Kern auch noch ist, zeigt sich dieses Land doch allem Neuen gegenüber aufgeschlossen. Hier pulsiert modernes Leben mit innovativer Architektur und Kunst, Design und Mode. Trendsportarten haben sommers wie winters längst Einzug gehalten. Familienfreundlich war Südtirol schon immer, doch zunehmend geht man speziell auf Kinder mit ansprechenden Angeboten zu – und das gilt weit über die Museen hinaus. Die Hotellerie besticht mit immer vielfältigeren Wellness-Angeboten, die den Urlaubsgästen einen spannenden Aufenthalt ermöglichen. Insgesamt steht das gastronomische Angebot kulinarisch mit seinen Weinen auf höchstem Niveau. Dieser Reiseführer gibt dazu umfangreiche Tipps und Infos, wie man seinen Aufenthalt in Südtirol erholsam und anregend gestalten kann.

*Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!*

Barbara Otzen  
Jana Otzen

 Das beeindruckende Rosengartenmassiv



st 2330t

# Inhalt

Vorwort	4		
Kartenverzeichnis	10		
Hinweise zur Benutzung	11		
Die Regionen im Überblick	12		
Reiserouten	14		
Südtirol: Zu jeder Zeit	22		
Unsere fünf Highlights	24		
Fünf besondere Ausblicke	25		
Fünf besondere Jausenstationen	26		
Fünf südtiroler Dörfer	27		
<b>1 Bozen und Umgebung</b>	<b>28</b>	<b>2 Meran und das Burggrafenamt</b>	<b>100</b>
<b>Urbanes Flair und weites Hügelland</b>		<b>Die Keimzelle Tirols</b>	<b>103</b>
<b>Bozen</b>	<b>31</b>	<b>Meran</b>	<b>104</b>
Stadtgeschichte	36	Stadtgeschichte	106
Rundgang durch die Altstadt	37	Sehenswertes	110
Sehenswertes außerhalb des Zentrums	43	Museen	118
Gries	47	Praktische Tipps	120
Moritzing	48	<b>Das Meraner Umland</b>	<b>122</b>
Praktische Tipps	49	Schenna	123
<b>Überetsch</b>	<b>52</b>	Hafling und Vöran	127
Eppan an der Weinstraße und seine Fraktionen	53	Marling	130
Kaltern an der Weinstraße und seine Fraktionen	66	Algund	131
Kalterer See	72	Dorf Tirol	132
<b>Zwischen Bozen und Meran</b>	<b>74</b>	<b>Passeiertal</b>	<b>139</b>
Terlan	75	Vorderpasseier	140
Andrian	78	Hinterpasseier	144
Tschöglberg und Salten	80	<b>Von Meran nach Süden</b>	<b>148</b>
<b>Sarnthal</b>	<b>86</b>	Burgstall	148
Von Bozen nach Norden auf der SS 508	87	Gargazon	149
Sarnthein	88	Tscherms	150
Von Sarnthein zum Penserjoch	90	Lana	151
		Ultental	159
		Tisens und Prissian	164
		Deutschnonsberg	167
		Nals	169
		<b>3 Unterland</b>	<b>172</b>
		<b>Der Süden von Südtirol</b>	<b>175</b>
		Tramin an der Weinstraße	176
		Kurtatsch an der Weinstraße	179
		Margreid an der Weinstraße	181
		Leifers und Branzoll	182
		Auer	183

Aldein und Maria Weißenstein	186	Morter	241
Naturpark Trudner Horn	188	Bad Salt	243
Neumarkt	188	Dorf Martell	244
Salurn	191	Hintermartell	244
		<b>Der Untervinschgau</b>	<b>246</b>
		Kastelbell	246
		Tschars und Juval	249
		<i>Reinhold Messner –   ein Leben für die Berge</i>	250
		Schnalstal	251
		Ötzi – <i>der berühmteste Mensch   der Steinzeit</i>	256
		Östlich des Schnalstals	259
		Naturns	259
		Partschins	265
		Naturpark Texelgruppe	269
<b>4 Vinschgau</b>	<b>194</b>	<b>5 Wipptal</b>	<b>270</b>
<b>Die Zentralalpen rund um die obere Etsch</b>	<b>196</b>	<b>Das Tor nach Südtirol</b>	<b>273</b>
Geschichte	196	Der Brenner	274
Bergketten	197	<i>Der Brennerbasistunnel –   ein weiterer Alpendurchstich   im Großvornat</i>	274
Seitentäler	200	Gossensaß	275
Schwemmkegel	200	Sterzing	277
Klima	201	Ridnauntal	283
Vegetation	201	Pfitscher Tal	283
Landwirtschaft	201	Durch das Wipptal nach Franzensfeste	291
<b>Vinschgauer Oberland und Obervinschgau</b>	<b>203</b>		
Über den Reschenpass	204		
Reschensee	204		
Graun im Vinschgau	205		
Langtaufferer Tal	206		
Burgeis	207		
Mals	209		
Taufers im Münstertal	212		
Glurns	214		
Schluderns	215		
Matsch	219		
<b>Das Ortlergebiet</b>	<b>220</b>		
Prad am Stilfser Joch	221		
Stilfs	224		
Trafoi	224		
Das Stilfser Joch	225		
Sulden	226		
<b>Der Mittelvinschgau</b>	<b>230</b>	<b>6 Eisacktal</b>	<b>294</b>
Laas	230	<b>Der Eisack rund um Brixen</b>	<b>296</b>
Schlanders	231	Brixen	298
Goldrain	237	Vahrn und Kloster Neustift	306
Latsch	238	Natz und Schabs	309
Martelltal	241	Lüsner Tal	310

Milland	311	Gsieser Tal	387
St. Andrä und Afers	311	Niederdorf	389
Albeins	314	Toblach	391
Feldthurns	315	Silvestertal	393
Latzfons	317	Innichen	394
Klausen	318	Vierschach und Winnebach	398
Gufidaun	323		
Lajen	323		
Villanders	327		
Barbian	329		
Waidbruck	331		
Kollmann	332		
<b>7 Pustertal</b>	<b>334</b>	<b>8 Dolomiten</b>	<b>400</b>
<b>Das Tal der Rienz</b>	<b>336</b>	<b>Alpenpanorama und Welterbe</b>	<b>402</b>
<b>Unterpustertal</b>	<b>340</b>	<b>Vom Pustertal in die Dolomiten</b>	<b>406</b>
Rodeneck	340	Sextental	408
Mühlbach	342	Naturpark Drei Zinnen	410
Valsertal	344	Höhlensteintal	410
Meransen	345	<i>Die Dolomitenbahn</i>	412
Pfunderertal	346	Pragser Tal	413
Die Pustertaler Sonnenstraße	350	<i>Das Hotel Pragser Wildsee</i>	
Terenten	351	<i>und seine dramatische Geschichte</i>	
Issing	352	<i>im Zweiten Weltkrieg</i>	414
Pfalzen	353	Naturpark Fanes-Sennes-Prags	416
Kiens	354	Gadertal	417
St. Lorenzen	355	<i>Viles – Hofanlagen</i>	
Bruneck	357	<i>im ladinischen Gadertal</i>	421
<i>Michael Pacher</i>		Hochabteital	422
<i>und die Pustertaler Malschule</i>	361	<b>Vom Eisacktal in die Dolomiten</b>	<b>432</b>
<b>Tauferer Ahrntal</b>	<b>364</b>	Villnößtal	432
Tauferer Tal	365	Naturpark Puez-Geisler	439
Mühlwalder Tal	369	Grödnertal	439
Naturpark Rieserferner-Ahrn	370	<i>Luis Trenker</i>	443
Reintal	371	<b>Schlern</b>	<b>450</b>
Ahrntal	373	Kastelruth	452
<b>Hochpustertal</b>	<b>383</b>	Seis am Schlern	456
Olang	383	<i>Oswald von Wolkenstein</i>	458
Antholzer Tal	385	Seiser Alm	459
Welsberg	386	Völs am Schlern	462
		<i>Schlernhexen</i>	465
		<b>Rosengarten und Latemargruppe</b>	<b>466</b>
		Tierser Tal	467
		Rosengartenstraße	470
		Eggental	472

<b>9</b>	<b>Praktische Reisetipps von A bis Z</b>	<b>480</b>	<b>10</b>	<b>Land und Leute</b>	<b>514</b>
Anreise		482	„Land im Gepirg“		516
Autofahren		484	Geografie		517
Barrierefreies Reisen		485	Klima		520
Camping		485	Flora und Fauna		521
Einkaufen		486	Naturschutz		523
Ein- und Ausreisebestimmungen		486	Geschichte		525
Elektrizität		488	<i>Margarete Maultasch</i>		527
Essen und Trinken		488	<i>Andreas Hofer – Held der</i>		
<i>Typische Rebsorten in Südtirol</i>		490	<i>Südtiroler Freiheitsbewegung</i>		533
<i>Die Südtiroler Weinstraße</i>		491	Traditionen und religiöses Brauchtum		542
<i>Kleines Südtiroler Küchenlexikon</i>		492	Kunst und Kultur		542
Feiertage, Feste und Events		494	<i>Tiroler Bergbauernhöfe</i>		555
Fotografieren		495			
Geld		496	<b>11</b>	<b>Anhang</b>	<b>556</b>
Gesundheit		497	Literaturtipps		558
Mit Haustier unterwegs		497	Kleine Sprachhilfe Italienisch		559
Information		497	Übersicht Wanderungen		563
Mit Kindern unterwegs		499	Register		570
Klima und Reisezeit		499	Die Autoren		576
Kommunikation unterwegs		500			
LGBT+		501			
Notfälle		501			
Öffnungszeiten		502			
Orientierung und Landkarten		503			
Post		503			
Rauchen		503			
Reisegepäck und Ausrüstung		503			
Sicherheit		504			
Sport und Aktivitäten		504			
<b>THEMA</b> Wandern		507			
<i>Waalwege im Vinschgau –</i>					
<i>Wandern entlang der alten Kanäle</i>		508			
Sprache		510			
Unterkunft		510			
Verhaltenstipps		512			
Verkehrsmittel		512			
Zeit		513			

## Wanderungen

Für einen schnellen Überblick über die für Sie interessanten Wandertouren finden Sie im Anhang auf S. 563 eine **Auflistung der Wanderungen** mit Ausgangspunkt der Wanderung, Schwierigkeitsgrad und der Gehzeit.

# Steckbrief Südtirol

■ **Fläche:** 7400 km<sup>2</sup> (2,5 % Anteil an der Fläche Italiens); 50 % Landwirtschaftsfläche, 44 % Waldanteil, 60 % über 1600 m Höhe

■ **Einwohner:** 532.000 (69,6 % deutsch, 25,8 % italienisch, 4,5 % ladinisch), davon 108.000 Einwohner in Bozen, 41.000 in Meran und 22.000 in Brixen

■ **Werktätige:** 253.000

■ **Bruttoinlandsprodukt:** 24,4 Mrd. Euro, pro Kopf 45.900 Euro

■ **Wirtschaftsstruktur:** Industrie 25 %, Landwirtschaft 12 %, Dienstleistungen 63 %

■ **Landwirtschaftliche Produktion:** 9,5 Mio t Äpfel, 40.000 t Trauben (= 250.000 hl Wein), 106.000 t Kartoffeln, 30.000 t Blumenkohl

■ **Tourismus** (2019): 10.100 Gastbetriebe, 222.700 Gästebetten, 32,4 Mio. Übernachtungen

## ■ Autonomiestatut:

– Primäre Zuständigkeit Südtirols: Kultur, Berufsbildung, Kindergärten, Soziales, Straßen, Wohnungsbau, ÖPNV, Tourismus, Handwerk, Handel, Industrie, Landwirtschaft, Zivilschutz, Naturschutz;

– Sekundäre Zuständigkeit Südtirols: Schulen, Gesundheit, Sport;

– staatliche Zuständigkeit (Italien): Verteidigung, Justiz, Polizei, Einwanderung, Finanzen.

# Karten

Südtirol	Umschlagklappe vorn
Südtirol	Umschlagklappe hinten
Die Regionen im Überblick	12
Reiserouten	14–19

## Regionenkarten

Bozen und Umgebung	30
Dolomiten – östlicher Teil	404
Dolomiten – westlicher Teil	430
Eisacktal	296
Meran und das Burggrafenamt – nördlicher Teil	102
Meran und das Burggrafenamt – südlicher Teil	104
Pustertal	338
Unterland	174
Vinschgau	198
Wipptal	272

## Ortspläne

Bozen	34
Bozen – Zentrum	44
Brixen	302
Bruneck	358
Eppan – St. Michael	56
Klausen	318
Meran	108
Meran – Zentrum	114
Neumarkt	189
Schlanders	234
Sterzing	278

## Tourenkarten

Meran: Tappeinerweg	116
Meraner Höhenweg	144

# Hinweise zur Benutzung

## Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung.**

## UNSER TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen der Autoren: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

## Kinder-Tipps ...

... das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Südtirol-Urlauber ihre Freude haben werden.

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Verweise auf die Stadtpläne

**1** Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag.**

## Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen.**

## Ortsnamen

Unter den Ortsnamen stehen in Klammern die italienischen Namen der Orte.

## Preiskategorien Unterkunft

### (Übernachtung für 2 Personen im DZ mit Frühstück in der Hauptsaison)

- ① = unter 50 Euro
- ② = 50–75 Euro
- ③ = 75–100 Euro
- ④ = 100–125 Euro
- ⑤ = Luxusategorie

## Preiskategorien Gastronomie

- ① = Einzelgericht bis 10 Euro
- ② = Einzelgericht bis 15 Euro
- ③ = Einzelgericht bis 20 Euro, Menü bis 25 Euro
- ④ = Einzelgericht bis 25 Euro, Menü bis 40 Euro
- ⑤ = weit darüber

## GPS-Tracks

**GPS**  Für zahlreiche der im Buch vorgestellten Wanderungen stehen auf [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de) **GPS-Tracks** im Format gpx zum kostenlosen Download bereit. Sie finden die Daten auf der Produktseite dieses Titels.

# Die Regionen im Überblick

## 1 Bozen und Umgebung | 28

Schon in vorrömischer Zeit stellten die Alpen für die Menschen keine Barriere dar, sondern es herrschte über die Pässe reger Austausch zwischen Norden und Süden. Ötzi gibt ein beredtes Beispiel dieser grenzüberschreitenden Spezies ab. Er hat seine allerletzte Ruhestätte in **Bozen (S. 32)** gefunden, in jener Stadt, die schon immer von dem kulturellen und materiellen Austausch zwischen Nord und Süd profitiert hat und sich heute als weltoffene, multikulturelle Stadt präsentiert.

## 2 Meran und das Burggrafenamt | 100

Im Burggrafenamt liegt die Wiege Südtirols. Hier ließen sich die Grafen von Tirol nieder und errichteten ihren Stammsitz **Schloss Tirol (S. 133)** bei Meran. **Meran (S. 106)** musste im 15. Jh. seine Funktion als Tiroler Hauptstadt abgeben, blieb aber eine rege Händlerstadt, die sich aufgrund ihres milden Klimas zu Tirols Hauptfremdenverkehrsort entwickelte. Hier ging die k.u.k.-Prominenz ein und aus, allen voran Kaiserin **Sissi**. Bis heute hat es sich sein Flair erhalten.

## 3 Unterland | 172

Südlich von Bozen weitet sich das Etschtal zu einer Talmulde aus, die für intensiven Obstbau genutzt wird. In **Salurn (S. 191)** verläuft die historische Kulturgrenze, die auch den geografischen Übergang zur italienischen Sprache bildet. An den Hängen der angrenzenden Gebirge wird seit alters her Weinbau betrieben. Wer kennt nicht den Weinort **Tramin (S. 176)** südlich des Kalterer Sees, der sogar einer eigenen Rebsorte den Namen gab.

## 4 Vinschgau | 194

Der Vinschgau bildet neben dem Gadertal die wohl eigenständigste Region Südtirols. Die Etsch entwässert mit ihren Nebenflüssen die Talregion, die durch den Alpenhauptkamm klimatisch geschützt ist und am Talboden wie an den zur Sonne ausgerichteten Hängen nur geringe Niederschläge erlebt. Mit 300 Sonnentagen jährlich zählt der Vinschgau zu den sonnenreichsten Alpentälern.

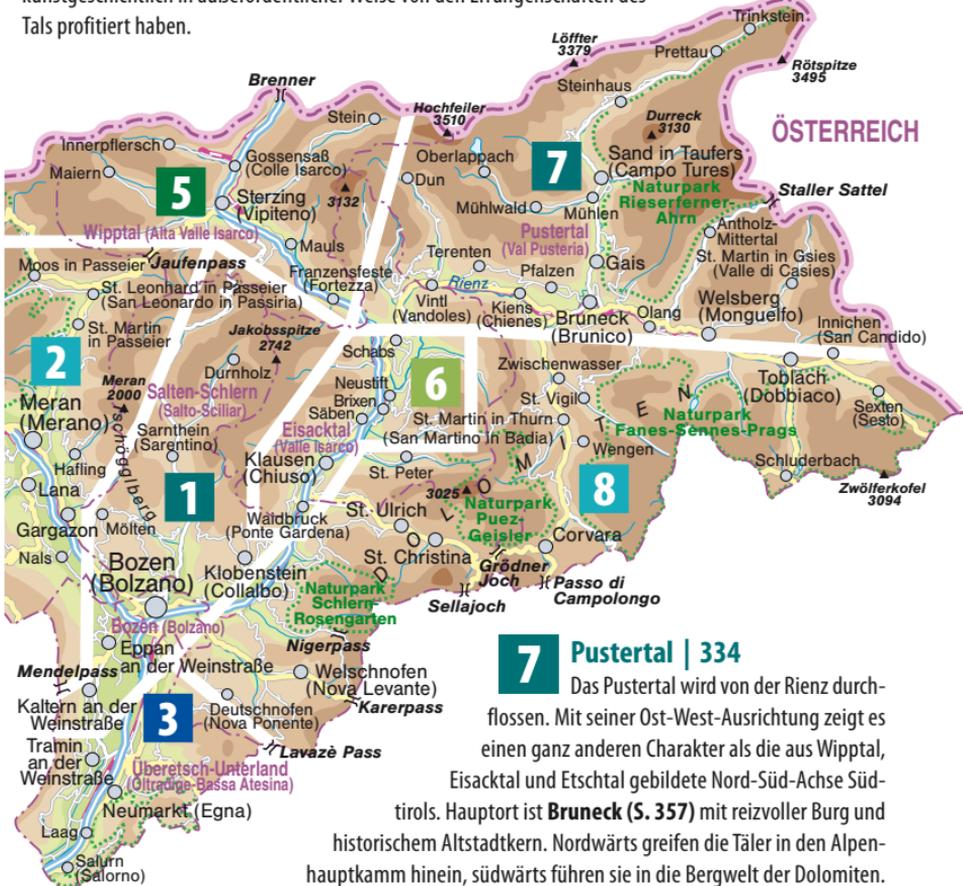
## 5 Wipptal | 270

Das wichtigste Durchgangstal der Alpen ist das sich über den Brenner erstreckende Wipptal. Der Durchgangsverkehr ist enorm, doch jenseits davon erstrecken sich reizvolle Bergbauernregionen. Im Tal haben Handel und Bergbau den Wohlstand der Menschen wachsen lassen. Bestes Beispiel hierfür bietet die Stadt **Sterzing (S. 277)** mit ihrem hervorragend instand gehaltenen mittelalterlichen Ortskern.



## 6 Eisacktal | 294

Die natürliche Fortsetzung des Wipptals stellt das sich südwärts erstreckende Eisacktal dar. Im Tal liegen die kulturgeschichtlich so bedeutsamen Orte **Brixen (S. 298)** und **Klausen (S. 318)**, auch die ehrwürdigen **Klöster Neustift (S. 307)** und **Säben (S. 320)**. Auf der Mittelterrasse auf halber Höhe zu den Gipfeln der angrenzenden Alpengebirgsstöcke breiten sich kleine Ortschaften aus, die wirtschaftlich wie kunstgeschichtlich in außerordentlicher Weise von den Errungenschaften des Tals profitiert haben.



## 7 Pustertal | 334

Das Pustertal wird von der Rienz durchflossen. Mit seiner Ost-West-Ausrichtung zeigt es einen ganz anderen Charakter als die aus Wipptal, Eisacktal und Etschtal gebildete Nord-Süd-Achse Südtirols. Hauptort ist **Bruneck (S. 357)** mit reizvoller Burg und historischem Altstadt kern. Nordwärts greifen die Täler in den Alpenhauptkamm hinein, südwärts führen sie in die Bergwelt der Dolomiten.

## 8 Dolomiten | 400

Das Kalkgestein der Dolomiten hat so bizarre Felsformationen geschaffen wie den **Rosengarten (S. 466)**, das **Latemargebirge (S. 466)**, den Langkofel oder den **Schlern (S. 450)**. Das **Gadertal (S. 417)** erschließt die Dolomiten von Norden aus dem Pustertal. Zugänge von Westen bilden das **Villnößtal (S. 432)**, das **Grödnertal (S. 439)** und das **Tierser Tal (S. 467)**. Die sich auf Höhen um 2000 Meter zwischen Langkofel und Schlern erstreckende **Seiser Alm (S. 459)** ist das größte Almgebiet der gesamten Alpen. Der früher schwer zugängliche Bereich hat in den Dolomiten eine eigene Sprache lebendig erhalten – das Ladinische ist neben dem Deutschen und Italienischen die dritte Amtssprache in Südtirol.



## Reiserouten

Schon mit einem Tag Zeit, aber besser noch mit einer guten Woche, kann man die Landschaft Südtirols gut erwandern oder per Rad oder Auto erfahren. Im Folgenden werden vier Routen vorgestellt.

### Routenvorschläge

#### 1. Autotour: Zu den schönsten Klöstern Südtirols

Klöster haben einen entscheidenden kulturgeschichtlichen Anteil an der Entwicklung Südtirols und prägen mit ihren sehenswerten Bauten bis heute das Erscheinungsbild der Region. Die tiefe Religiosität der Menschen in den Alpen hat

die Entstehung von Klöstern, deren Ursprünge bis in die vorkarolingische Zeit zurückreichen, gefördert. Ihre Existenz hat Jahrhunderte überdauert, viele werden bis heute von Mönchen bewohnt. Viele der romanischen Ursprungsbauten erfuhren im 17. und 18. Jahrhundert eine barocke Erneuerung, die vor allem die Klosterkirchen zu wahren Schmuckstücken des Landes machten.

Die Fahrten zu den Klöstern Südtirols führen durch die schönsten Landschaften der Region. Links und rechts des Weges gibt es zusätzlich viel zu entdecken, sodass die jeweiligen Ziele als Ganztagestour ausgelegt sind. Um die Anfahrtswege zu verkürzen, wurden die Städte **Meran**, **Bozen**, **Brixen** und **Bruneck** als jeweilige **Ausgangspunkte** gewählt. Insgesamt sind dreizehn Tage für die Touren vorgesehen – und so be-

kommt man einen tiefen Einblick in die (Kunst-)Geschichte Südtirols! Alle Bauten können besichtigt werden, vielerorts werden auch Führungen angeboten.

### Ausgangspunkt Meran

**Tour 1. Zum Kloster Marienberg** (Burg-eis, 62 km.)

Die Anreise von Meran folgt dem male-rischen **Vinschgau** aufwärts. Das Klos-ter entstand im 12. Jh. Sehenswert sind die Fresken in der Krypta, die Madon-nenstatue im Tympanon und das Ma-donnenbild im Hochaltar, das Museum zum Klosterleben und die Bibliothek.

**Tour 2. Zum Kloster St. Johann** (Müs-tair, 67 km.)

Der Abstecher in die Schweiz führt ebenfalls zunächst durch den Vinschgau, wobei man in Schluderns westlich ins **Münstertal** abzweigt. In Müstair befin-det sich das karolingische Kloster St. Jo-hann, das einst von Karl dem Großen gestiftet wurde. Weltberühmt sind die **Fresken**, mit denen die Klosterkirche ausgestattet ist. Auch deshalb steht die Anlage auf der Liste des UNESCO Welt-kulturerbes.



### Tour 3. Zum Kartäuserkloster Allenberg im Schnalstal (Kartaus, 28 km.)

Nach kurzem Weg in den Vinschgau hinein biegt man oberhalb von Naturns in das enge **Schnalstal** ein. In Kartaus sind vom Kloster noch Teile des Kreuzgangs erhalten. Die Klosterkirche ist barock ausgeschmückt.

### Tour 4. Zum Klarissenkloster in Meran

Im Meraner Zentrum steht am **Kornplatz** das ehemalige Klarissenkloster, das heute eine Bank beherbergt. Zu sehen sind noch Teile des Kreuzgangs und Fresken. In den oberen Geschossen ist das Meraner Frauenmuseum untergebracht.

### Tour 5. Zu Unsere Liebe Frau im Walde (30 km).

Jenseits des Mendelkamms ist ein Kloster zur Betreuung der Reisenden über den Gampenpass bezeugt. Die sehenswerte Klosterkirche stammt aus dem 15. Jahrhundert. Am Platz gegenüber befindet sich eines der sortimentsreichsten Spezialitätengeschäfte Südtirols – „Kofler Spezialitäten“.

#### Ausgangspunkt Bozen

### Tour 6. Zum Dominikanerkloster in Bozen.

Klosterkirche und Klostergebäude mit dem Kreuzgang stammen aus dem 15. Jahrhundert. Wertvoll sind die Fresken von *Friedrich Pacher* und Zeitgenossen in den Kapellen des Klosters. Im Kapitelsaal steht ein Stadtmodell, das Bozen im 14. Jahrhundert darstellt.

### Tour 7. Zur Abtei Muri Gries

Der barocke Neubau der Abtei im Bozner **Vorort Gries** ist nicht nur wegen seiner prächtigen Ausmalung sehenswert. Im Abteiturm befindet sich eine Krippenausstellung. Zu den Spitzenerzeugnissen zählen die Lagrein-Weine der Klosterkellerei.

### Tour 8. Zum Kloster Maria Weißenstein (38 km.)

Kloster Maria Weißenstein ist mit Blick auf den Schlern, den Rosengarten, den Latemar und die Ortlergruppe Ziel von Naturliebhabern und Pilgern. Berühmt sind die Deckengemälde von *Adam Ritter von Mölk*.

#### Ausgangspunkt Brixen

### Tour 9. Zum Dom Mariä Himmelfahrt in Brixen.

Über Jahrhunderte entstanden zeigt er sich heute imposant mit seiner Doppelturmfassade. Berühmt ist das riesige Deckenfresko von *Paul Troger*. Nicht minder berühmt ist der Kreuzgang mit seinen bemalten Fassaden, darunter das Elefanten-Motiv in der 3. Arkade. (1551 zog ein Elefant als Geschenk des portugiesischen Königs an Kaiser Maximilian durch Brixen.)

### Tour 10. Zum Kloster Neustift (5 km.)

Im 12. Jahrhundert gegründetes, großartiges Klosterareal mit zwei Innenhöfen. Am Eingang steht die Marienkapelle, im zweiten Innenhof der Renaissancebrunnen. Die Stiftskirche aus der Erbauungszeit erhielt ihren Chor im 15. Jahrhun-

dert und wurde im 18. Jahrhundert großartig barock umgestaltet. Beachtenswert sind zudem der Kreuzgang, die Bibliothek und die Pinakothek. Im Areal gibt es einen Klosterladen und den Klosterkeller, in dem die Klosterweine verköstigt werden können.

**Tour 11.** Zum **Kloster Säben** (oberhalb Brixen, 14 km).

Der ursprünglich rätische Bischofssitz wurde zur bischöflichen Wehrburg ausgebaut. Vier Kirchen befinden sich auf dem Klostergelände, die in der Barockzeit ihr Erscheinungsbild erhielten, darunter die Heiligkreuzkirche, die auf den Fundamenten des rätischen Baus aus dem 6. Jahrhundert steht.

#### Ausgangspunkt Bruneck

**Tour 12.** Zur **Sonnenburg** (St. Lorenzen, 4 km).

Oberhalb der Talweitung der Rienz bei Bruneck erhebt sich die Sonnenburg als ehemaliges Benediktinerinnenstift. Verblieben sind der Wohntrakt mit Ringmauer, der Äbtissinentrakt, die Ruine der Klosterkirche und der Kreuzgang. Heute ist ein Hotel im Gebäude untergebracht.

**Tour 13.** Zum **Kloster Innichen** (33 km).

Der Gründer des Benediktinerklosters Innichen aus dem 8. Jahrhundert war der bayerische Herzog *Tassilo III.* Die Klosterkirche aus dem 13. Jahrhundert gilt als schönster romanischer Sakralbau Südtirols. Im Kapitelhaus neben der Kirche ist das Stiftsmuseum untergebracht. Hier wird der Kirchenschatz ausgestellt.

## 2. Fahrradtour: Tagestour Sella Ronda

- **Dauer:** 4½ Std.
- **Länge:** 52 Kilometer
- **Höhendifferenz:** knapp 2000 Meter
- **Starthöhe:** 1555 Meter
- **Schwierigkeitsgrad:** mittel
- **Wegstrecke:** 100 % Asphalt
- **Saison:** Juni bis Oktober

Jeweils an einem Samstag in der zweiten Junihälfte ist die Strecke autofrei. **Alle vier Dolomitenpässe** (Sella- und Grödenjoch sowie Pordoi- und Campolongo) rund um den Sella sind dann von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr für Liebhaber des Fahrrads reserviert. Tausende Radfahrer sind an diesem Tag unterwegs, um die grandiose Bergwelt Südtirols rund um das Sellamassiv mit Langkofelgruppe, Schlern, Sassongher, Pelmo, Civetta und Marmolada – im doppelten Sinn des Wortes – zu erfahren.





adobe.stock Foto: ©Hans und Christa Ede

Der **Sella Ronda Bike Day** ist ein Volksradtag und kein Rennen. Das macht ihn auch für Familien empfehlenswert. Der Veranstalter empfiehlt, die Strecke gegen den Uhrzeigersinn zu fahren. Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Fußballplatz in Corvara.

Auch an anderen Tagen ist die Sella Ronda eine lohnende Radtour, allerdings muss man die Strecke dann mit Autos und Motorrädern teilen.

### 3. Wander-Autotour: Vielseitig durch das Martelltal

Die **Südtiroler Seitentäler**, die von dem Eisack oder der Etsch abzweigen, haben jeweils ihren eigenen Reiz. Um diese Täler in all ihren landschaftlichen und kul-

turhistorischen Facetten zu erfassen, bieten sich Autotouren an, auf denen man die einzelnen Orte anfährt und in den Gasthöfen oder Jausenstationen einkehrt. Auf einer Wanderung kann man die Atmosphäre dieser Täler in vollen Zügen genießen.

Eines der urtümlichsten Seitentäler ist das von der Plima entwässerte **Martelltal**, das im Unteren Vinschgau bei Goldrain seinen Ursprung hat und sich südwestwärts bis in den Hochalpenraum des Nationalparks Stilfser Joch fortsetzt. Die 22 Kilometer lange Talstraße setzt auf 600 Meter Höhe im Talgrund an, tritt auf 723 Meter in Morter in die Bergwelt,

☒ Die Sella Ronda

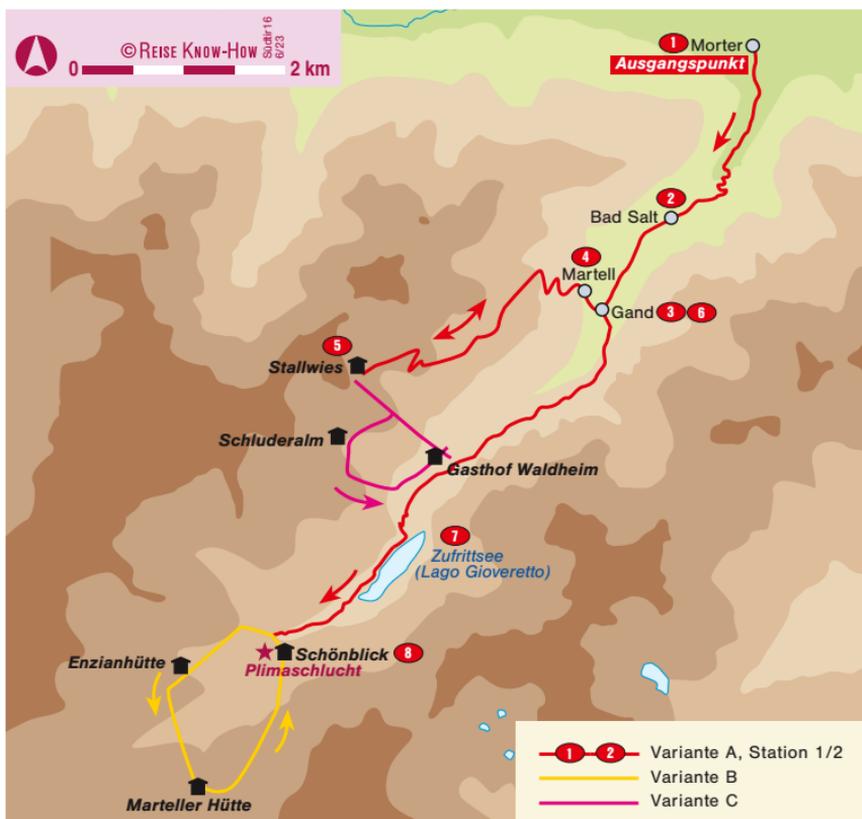
führt an der Ortschaft Bad Salt vorbei über Gand, am Zufritt-Stausee und dem Gasthof Schönblick vorbei und hat ihr Ende an der zum Gasthof ausgebauten Enzianhütte auf 2050 Meter Höhe.

**Variante a)**

**Tages-Autotour durch das Martelltal**

Die **64 km lange Rundfahrt** beginnt in **Morter** (Km 02) am Talausgang (sehenswert die romanische Kirche St. Vigil und St. Blasius, die Ruine Untermontan und die Burgkapelle St. Stephan). **Station 2** führt nach Bad Salt (Km 08) zum Nationalpark-Info Culturmartell. Die nächste

**Station 3** (Km 10) endet in Gand (sehenswert die Kapelle Maria Schmelz). Mit der nächsten **Station 4** zweigt man nach Martell (Km 12) ab (hier sehenswert die Ortpfarrkirche mit Christophorus-Außenfresko). Nun geht es zur **Station 5** hoch zum Gasthof Stallwies (km 22), dem höchstgelegenen Gasthaus im Tal. Die nächste **Station 6** führt zurück abwärts nach Gand (Km 34). Nun geht es das Martelltal weiter aufwärts zum Zufrittsee (Einkehr lohnt im Gasthof Waldheim, **Station 7**, Km 40) und weiter zum Talschluss (**Station 8**, Km 44) mit dem Gasthaus Enzianhütte und



dem Gasthaus Schönblick. Die **Rückfahrt** führt das Martelltal wieder abwärts bis zum Ausgangspunkt in Morter (Km 64).

#### Variante b)

##### Wandertour durch das Martelltal

- **Dauer:** 4½ Std.
- **Länge:** 8,7 Kilometer
- **Höhendifferenz:** 560 Meter
- **Starthöhe:** 2050 Meter
- **Marteller Hütte:** 2610 Meter
- **Schwierigkeitsgrad:** mittel, der letzte Anstieg zur Marteller Hütte ist steil
- **Saison:** Juni bis Oktober

Mit dem Pkw bis zum Gasthaus Enzianhütte, von dort Wanderung über die Zufallhütte zur Marteller Hütte (siehe Kap. „Mittelvinschgau, Martelltal“). Nach einer Einkehr geht es auf dem Hinweg wieder zurück.

#### **UNSER TIPP** Ergänzung:

##### Rundwanderweg „Erlebnis Plimaschlucht“

- **Dauer:** 3 Std.
- **Länge:** 5,6 Kilometer
- **Höhendifferenz:** 460 Meter
- **Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz Hintermartell, 2050 Meter
- **Höchster Punkt:** 2252 Meter
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht, familienfreundlich, nicht für Kinderwagen
- **Saison:** Juni bis Oktober, für Geübte auch bei Schnee

Dieser Rundwanderweg wurde 2017 neu eingerichtet und dabei mit vier spektakulären Wander- und Aussichtspunkten versehen.

Vom Wanderparkplatz Hintermartell bei den Gasthöfen Enzian und Schönblick geht es an einem Teich vorbei aufwärts zum ersten Erlebnispunkt, der „Kelle in der Klamm“. Diese Kelle greift als Stahlkonstruktion in die enge Klimaschlucht ein. Vom Kellenrand kann man tief in die tosende Schlucht blicken. Der nächste Erlebnispunkt ist die „Panoramasisel“ auf einem Geländevorsprung, von dem man einen weiten Überblick auf die umgebende Bergwelt und die Zufallhütte hat. Auf die Kanzel folgt die „Aussichtskanzel“, die als Stahlkonstruktion über die Felskante hinausgreift und senkrechte Blicke in die Schlucht ermöglicht. Der letzte der vier Erlebnispunkte ist die Hängebrücke über die Plimaschlucht. Diese Stahlseilbrücke ist so konstruiert, dass sie von Schnee- und Skiwanderern auch im Winter benutzt werden kann.



☐ Brücke über der Plimaschlucht im Martelltal



stock.adobe Foto: ©Horst

Zum Rundwanderweg geht es ein Stück zurück. Nunmehr folgt man rechts dem Panoramaweg Nr. 40 taleinwärts zur „Bau“ genannten Alten Staumauer und danach auf die andere Talseite zur Zufallhütte. Nach einer Rast in der Hütte geht es auf Weg 150 zum Wanderparkplatz Hintermartell zurück.

#### Variante c)

#### Wandertour durch das Martelltal

- **Dauer:** gut 4 Std.
- **Länge:** 7,2 Kilometer
- **Höhendifferenz:** 660 Meter

- **Ausgangspunkt:** Gasthof Waldheim, 1530 Meter
- **Höchster Punkt:** 2030 Meter
- **Schwierigkeitsgrad:** mittel, der letzte Abstieg zum Gasthof Waldheim ist steil
- **Saison:** Juni bis Oktober

Eine zusätzliche Rundwanderung zur Stallwies ab dem Gasthof Waldheim.

Mit dem Pkw bis zum Gasthof Waldheim – von dort überquert man zunächst die Plima und folgt dann Weg 5 bergan bis zum Gasthof Stallwies. Dann geht es parallel zum Hang auf dem Marteller Höhenweg zur Schluderalm auf 2073 Meter Höhe. Kurz vorher zweigt Weg 34 meist steil talwärts ab, dem man in das Plimatal folgt und zum Tal parallel zum Gasthof Waldheim zurückkehrt.

**Anfang bis Mitte Januar: Treffen der Heißluftballone**

Großartiges Treffen von Heißluftballonen im Schnee an der Toblacher Kreuzung

**Mitte Februar: Pfitscher Volks-Skilauf**

Volks-Skilauf für Jedermann im Pfitscher Tal

**17. März: Landsprachmarkt**

Großer Krämer- und Viehmarkt mit historischen Wurzeln in Goldrain

**Anfang April bis Anfang Mai: Volksmusik-Festival**

Im Dorf Tirol wird echte alte und schräge neue Volksmusik an verschiedenen Veranstaltungsorten gespielt.

**Mai: OrgelMai in den Meraner Kirchen**

In Meran finden Orgelkonzerte im gesamten Burggrafenamt statt.

**Juni:**

Beginn der Klettersaison in den Hochalpen.

**2. Sonntag nach Fronleichnam: Herz-Jesu-Feuer**

Am Herz-Jesu-Sonntag leuchten Figuren aus brennenden Kerzen oder Feuern an den Berghängen Andrians.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

**Faschingsdienstag (in ungeraden Jahren):**

**Egetmannumzug**  
Der bedeutendste Karnevalssumzug in Südtirol findet in Tramin statt.

**Ostern**

Ende der Skisaison.

**Sonntag Mitte März: Josefimarkt**

Jahrmarkt in Salurn zum Bummeln, Stöbern und Verkosten

**Pfingsten: Eppaner Burgenritt**

Großes Reitturnier zwischen den Eppaner Burgen mit Spezialaufgaben wie Hürden, Wassergräben, wackligen Fallbrücken und Fischestecken

**Februar/März: Volks-Skilauf**

International ausgetragener Volks-Skilauf in Ridnaun

**1. Maiwoche: Lana meets Jazz**

Jazzfestival in Lana ganz im Zeichen der musizierenden Jugend Südtirols

## LEGENDE

- Winter
- Frühjahr/Herbst
- Sommer

**Mitte August: Süd-tiroler Ritterspiele**

Mittelalter-Spektakel vor der Kulisse der Churburg

**Letztes Wochenende im August: Milchfest**

Demonstrationen und Verköstigungen rund um das Thema Milch und Käse in Fane Alm/Vals

**Zweitletzter Samstag im September: Matthäusmarkt in Prad**

Traditioneller Herbstmarkt mit regionalen Produkten der Erntezeit

**2. November: Sealamarkt**

Würste, Speck, Käse, Wein, Süßigkeiten, Bekleidung, Lederwaren und allerlei Handwerk gibt es auf dem Allerseenmarkt in Glurns.

**1./2. September: Weintage in Kaltern**

Weinverkostung auf dem historischen Marktplatz von Kaltern

**Adventszeit bis 6. Januar: Krippenausstellung**

Rund 100 Krippen zeigen die große Tradition der Tiroler Weihnacht in den Dorfgassen von St. Pauls (Eppan).

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

**24. August:**

**Bartholomäusmarkt**  
Kultur und Genuss in den historischen Laubengängen von Glurns

**Dritter Samstag im September/ Anfang Oktober: Gassltörggelen**  
Beginn der Törggelesaison mit großem Umzug in Klausen

**Anfang Oktober**  
Zeit zum Törggelen

**Ende Juli/ Anfang August: Seespiele auf der Seebühne Kaltern**

Spektakuläre Veranstaltungen auf der einzigen Seebühne Südtirols

**September**  
Beginn der Weinlese, Beginn der Apfelernte

**Ende Oktober: Stegener Markt**  
Größter Markt Südtirols in Stegen bei Bruneck

**Adventszeit: Christkindlmärkte**  
Die schönsten Weihnachtsmärkte der Alpen in Bozen, Meran, Brixen, Bruneck, Sterzing etc.

Beginn der Skisaison

# Unsere fünf Highlights



Wikipedia © FRTI

## Historische Orte – Bozen | 41

Die Lauben der Südtiroler Städte versinnbildlichen den regen Kultur- und Warenaustausch zwischen den Ländern nördlich und südlich der Alpen. Reich wurde Südtirol am Übergang des Mittelalters zur Neuzeit, als der Bergbau in der Region vorindustrielle Züge annahm. Die historischen Stadtkerne vieler Orte im Land zeugen mit ihrer kunstvollen Architektur noch von diesem Wohlstand. Ein der prächtigsten Laubengassen findet man in Bozen.



24181.01

## Berge – St. Kathrein | 128

Südtirols Bergwelt mit ihren schneebedeckten Gipfeln, den Almen und Bergbauernhöfen bietet ein einmaliges Panorama, das viele Urlauber anzieht. Die Dolomiten sind sogar in die UNESCO-Liste des Weltnaturerbes eingetragen. Der höchste Berg Südtirols ist der Ortler, der 3905 Meter in den Himmel ragt. Von oben auf den Bergen bieten sich sensationelle Blicke in die Täler, wie von St. Kathrein oberhalb von Meran in den Vinschgau.



20241.01

## Burgen – Schloss Tirol | 133

In Südtirol gibt es über 800 Burgen, viele in privater Hand, manche heute als Hotels betrieben, andere wiederum können besichtigt werden. Oft auf schwindelerregenden Felsvorsprüngen gelegen, bieten sie als malerische Anblicke reizvolle Akzente der Südtiroler Bergwelt. Schloss Tirol ist sogar die Wiege des gesamten Landes.



20541.01

## Kirchen – St. Mariä, Niederlana | 152

Die traditionelle Gläubigkeit der Tiroler spiegelt sich nicht nur in den vielen großartigen Sakralbauten, sondern auch in den kleinen Dorfkirchen wider. Prächtig ausgestattet sind der Brixener Dom oder die Klosterkirche von Neustift. Viele der Kirchen bergen Kunstschätze von unglaublichem Wert – wie etwa der geschnitzte Schnatterpeck-Altar in St. Mariä, Niederlana.



Wikipedia © LITZSCHNE

## Gastronomie – Staffler's Gut, Mals | 293

Die Hotellerie hat schon immer ein hohes Niveau gehabt, die Südtiroler Küche brilliert durch ihre Verbindung alpenländischer und italienischer Elemente. Dies bildet eine der Grundlagen für die Fremdenverkehrswirtschaft, die längst eine der wichtigsten Säulen des heutigen Südtiroler Wohlstands geworden ist. Zu den Pionieren der modernen Südtiroler Küche zählt Staffler's Gut in Mals.

# Fünf besondere Ausblicke

## Matteo Thun'scher Gucker | 118

Die vom Südtiroler Stararchitekten und Designer Matteo Thun konzipierte Aussichtsplattform über den Gärten von Schloss Trauttmansdorff lässt die Besucher in den Himmel „schweben“. Wie durch ein überdimensionales Fernrohr genießen sie nicht nur die Aussicht auf die sich am Hang erstreckenden Gärten, sondern auch über das Etschtal, den Meraner Talkessel und die umliegende Bergwelt.



Wikipedia © Friedrich Böhminger

## Knottnkino | 128

Das Knottnkino ist ein Freilufttheater, das ein Südtiroler Künstler hoch über Vöran auf einem Felsvorsprung (*Knottn* = Dialekt für Felsvorsprung) mit 30 Kinossesseln errichtet hat und Wanderer einlädt, Platz zu nehmen, zu reflektieren und die einmalige Aussicht über das Etschtal wie in einem Naturkino zu genießen.



Adobe Stock Foto © Uwe Heider

## Aussichtsplattform Unterstell | 259

Mit der Seilbahn gelangt man von Naturns zur Bergstation Unterstell. Knapp 10 Minuten entfernt ist eine 16 Meter lange und knapp 50 Meter über den Abhang hinausragende Stahlkonstruktion als Aussichtsplattform errichtet worden. Sie bietet bis zu 50 schwindelfreien Personen einen Panoramablick vom Meraner Talkessel bis zu den Bergen der Ortlergruppe.



Wikipedia © RudiBismion

## Latzfonser Kreuz | 317

Auf 2305 Meter Höhe wurde im Jahr 1747 oberhalb von Latzfons eine Kirche für ein Herrgottsbild, das Schwarze Kreuz, errichtet, das bis heute zur Abwendung von Unwettern von Gläubigen angebetet wird. Mehrere Stunden dauert der Aufstieg zur 1869 erneuerten Kirche, dem höchsten Wallfahrtsort Südtirols mit weitem Blick über das Eisacktal.



Adobe Stock Foto © ZippiW

## Auronzo-Hütte | 412

Wer den fantastischen Ausblick auf die von der Sonne beschienenen Drei Zinnen genießen möchte, macht sich am besten auf den Weg über die Mautstraße zur Auronzo-Hütte auf 2333 Meter Höhe. Aus der Gaststube fällt der Blick auf diese wohl schönsten der Gipfel. Die Hütte ist Ausgangspunkt für Bergwanderungen, Kletterpartien und den Drei-Zinnen-Rundweg.



Adobe Stock Foto © manino

# Fünf besondere Jausenstationen



2138701

## Fisolgut | 236

Die kleine, urige Jausenstation liegt auf 1060 Meter Höhe am sonnigen Schlandersberg nahe dem Schloss Schlandersberg. Von diesem Schloss wurde im Tausch die alte Mühle erworben. In dieser grundsanisierten Mühle wird seither auch köstliches Brot gebacken.



2118101

## Stallwies | 244

Der Stallwieshof steht oberhalb von Dorf Martell auf der höchstgelegenen Alm Südtirols mit Getreidebau. Der Hof mit fantastischem Blick auf den Zufrittsee ist Ausgangspunkt für Wanderungen in die Alpenwelt des Ortlers. Hier gibt es traditionelle Südtiroler Gerichte mit Produkten aus dem eigenen Stall und dem eigenen Bauerngarten – entweder auf der Terrasse oder in einer der drei Bauernstuben.



adobe.stockfoto:oberbergjournalisten

## Similaunhütte | 257

Die Similaunhütte steht auf über 3000 Meter Höhe nahe dem Kamm zwischen dem Schnalstal und dem österreichischen Ötztal. Ganz in der Nähe am Hauslabjoch wurde der Gletschermann „Ötzi“ gefunden. Die Hütte ist auch für ihre gute kreative Küche bekannt.



2115101

## Marchegg | 257

Urige, in traditioneller Holzbauweise errichtete Jausenstation im Schnalstal auf 1800 Meter Höhe mit einer 200 Jahre alten, getäfelten Bauernstube. Das Bauensemble des Marcheggghofs mit Wirtschaftsgebäuden und einem Pfostenspeicher aus dem 16. Jahrhundert steht unter Denkmalschutz. Verpflegt wird mit hofeigenen Produkten aus dem Stall und dem Bauerngarten.



st.21401

## Almgasthof Würzjoch | 437

Am Übergang vom Aferer Tal zum Gadertal steht auf 2006 Meter Höhe auf dem Würzjoch der Almgasthof Würzjoch (Ütia de Börz) direkt unterhalb des Peiterkofel. Von hier aus lassen sich weite Bergwandertouren und Kletterpartien in die umliegenden Dolomiten unternehmen.

# Fünf südtiroler Dörfer

## St. Michael (Eppan) | 54

Das Zentrum St. Michaels bildet der Platz am Rathaus, von dem die Gassen mit ihrem oft noch spätgotischen Baubestand abzweigen. Hier zeigen die ehemaligen Ansitze und Wohnhäuser zinnenbewehrte Mauern, Erker, Doppelbogenfenster oder Freitreppen. Überragt wird der Ort von der barocken Gleifkirche auf der Kuppe des Kalvarienberges, von dem man einen weiten Ausblick hat.



21810101

## Kaltern | 66

Der Wohlstand, den Kaltern dem Weinbau verdankt, zeigt sich an den historischen Bauten rund um den Marktplatz. Die meisten dieser Bürgerhäuser entstammen dem späten 16. Jahrhundert und wurden im sogenannten Überetscher Stil errichtet, der sich insbesondere durch reich verzierte Portale, Erker und doppelbogige Fenster sowie Arkaden und Veranden auszeichnet.



21810101

## Glurns | 214

Glurns, das „große“ Dorf, ist mit weniger als 1000 Einwohnern die kleinste Stadt Südtirols. Der einst bedeutende Handelsplatz verlor im Spätmittelalter durch Veränderung der Handelswege an Bedeutung. Im 19. Jh. waren nur noch bäuerliche Strukturen vorhanden. So konnte die Stadt ihren historischen Charme mit ihrer komplett erhaltenen Ummauerung und Gassen samt Marktplatz bewahren.



220810101

## Feldthurns | 315

Das „Kastaniendorf“ Feldthurns erstreckt sich auf der Mittelterrasse des Eisacktals in einer Höhe von knapp 1000 Metern. Kein Wunder, dass sich die Bischöfe von Brixen den Ort als ihre Sommerresidenz ausgesucht hatten und ein mächtiges Renaissance-Residenzschloss errichteten, das vor allem für seine kunstvollen Vertäfelungen und Intarsienarbeiten berühmt ist.



21710101

## Kastelruth | 452

Neben den großartigen Städten Südtirols, der Hauptstadt Bozen, der Kurstadt Meran und der Bischofsstadt Brixen, bieten viele Dörfer historische Ortskerne, die ihnen mit ihren großartigen Bauten fast städtischen Charakter verleihen. In Kastelruth ist dies der Anszitz Krausberg, der den malerischen Marktplatz des Ortes beherrscht.



216810101

## **Bozen | 32**

Gries | 47

Moritzing | 48

Praktische Tipps | 49

Rundgang durch die Altstadt | 37

Sehenswertes außerhalb

des Zentrums | 43

Stadtgeschichte | 36

## **Zwischen Bozen und Meran | 74**

Andrian | 78

Terlan | 75

Tschöglberg und Salten | 80

Jenesien | 81

Mölten | 83

## **Ritten | 92**

Klobenstein | 97

Oberbozen | 94

## **Sarnatal | 86**

Von Bozen nach Norden

auf der SS 508 | 87

Sarnthein | 88

Von Sarnthein

zum Penserjoch | 90

## **Überetsch | 52**

Eppan an der Weinstraße

und seine Fraktionen | 53

Berg | 57

Frangart | 63

Girlan | 61

Missian | 59

Montiggel | 64

St. Michael | 54

St. Pauls | 60

Kalterer See | 72

Kaltern an der Weinstraße

und seine Fraktionen | 66

Altenburg | 70

Leuchtenburg | 70

St. Anton | 69

St. Josef am See | 69

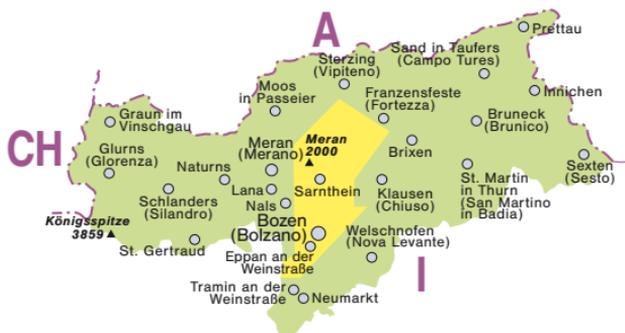
St. Nikolaus | 69

Unterplanitzing | 69

## 1

# Bozen und Umgebung

» Bozen – seit Jahrhunderten Schmelztigel der Kulturen, wo sich Nordeuropa und Südeuropa treffen. Kunst und Küche geben sich hier die Hand und vermengen sich zu einem reizvollen Ensemble, das man einfach gesehen und erspürt haben muss! Die Umgebung von Bozen weist dazu die schönsten Weinbaugebiete ganz Südtirols auf.



☐ Blick auf die Dolomiten von der Hochebene des Salten